

## P R O T O K O L L

über die am Mittwoch, dem 30. Oktober 2019, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

### Anwesend waren:

Bürgermeister René Lobner	ÖVP
Vizebürgermeisterin Margot Linke	GRÜNE

### Die Stadträte:

Christine Beck	ÖVP
Mathias Bratengeyer	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP

Ulrike Cap	SPÖ
Michael Hlavaty	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Dipl.Ing.HTL Peter Vlasak	FPÖ
---------------------------	-----

### Die Gemeinderäte:

Maximilian Beck	ÖVP
Wolfgang Halwachs	ÖVP
Maria Pokorny	ÖVP
Stephan Sadil	ÖVP
Ing. Gerhard Schönner	ÖVP ab 19,05 Uhr (nach Dringlichkeitsantrag 2)
Edith Vogl	ÖVP
Claudia Pawlik, M.Ed.	ÖVP
Daniel Kadletz	ÖVP
Renate Stiglitz	ÖVP
Daniel Waitzer	ÖVP

Murat Aslan	SPÖ
Vanessa Beier	SPÖ
Kerstin Cap	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Manfred Luksith	SPÖ
Elfriede Schönbauer	SPÖ
Alexander Stetina	SPÖ
Hofrat Dr. Gerhard Janda	SPÖ

Beate Kainz	GRÜNE
Jürgen Kainz	GRÜNE
Mag. Susanne Seide	GRÜNE

Marion Klameker FPÖ  
Ingrid Öhler FPÖ  
Sabine Singer FPÖ

Walter Krichbaumer FBG

Ing. Siegfried Junger

Entschuldigt abwesend:

Florian Burghardt SPÖ  
Christine Rohatsch SPÖ

Schriftführer: Stadtdirektor Anton Wildmann  
Mag. Manuela Müller

Der Bürgermeister René Lobner eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

**- - - Öffentliche Sitzung - - -**

**Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner**

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 4. September 2019

**Berichterstatter: StR. Mathias Bratengeyer**

2. 2. Nachtragsvoranschlag 2019

**Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner**

3. Ergänzungswahl diverse Ausschüsse
4. Marktplatz – Ausschreibung
5. Weihnachtsgeld 2019
6. Regionalbad – Betriebszeiten und Tarife
7. Volksschule Gänserndorf Stadt – Ankauf einer interaktiven Tafel
8. Volksschule Gänserndorf Stadt – Wartungsvertrag Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
9. Volksschule Gänserndorf Süd – Wartungsvertrag Dach
10. Ankauf Fahrzeug für diverse Anlagen (WVA, ABA, Wirtschaftshof usw.)

**Berichterstatter: Vizebürgermeisterin Margot Linke**

11. Kindergarten Kunterbunt – Ersatzanschaffung Waschstraße
12. Kindergarten Kunterbunt – Ersatzanschaffung Bodensauger

**Berichterstatter: StR. Mathias Bratengeyer**

13. Verordnung über die Einhebung der Hundeabgabe
14. Subventionen
15. Waldarbeiten mit der Lokalen Initiative Mistelbach und dem WUK Gänserndorf
16. Aufforstung einer Waldfläche
17. Bäume für die Siebenbrunner Straße
18. Tarif für Stromtankstelle Regionalbad
19. Vereinbarung mit der Interseroh Austria GmbH.

**Berichterstatter: StR. Ing. Manfred Trost**

20. Teilaufhebung Bausperre BS13 (Pz.Nr. 1495/29, 1494/347, 1494/344, 1500/2, 1516/32)
21. Benützungsbewilligung OMV Austria Exploration&Production GmbH., Pz.Nr. 1836/25 bezüglich Isolierung Wasserleitung
22. Benützungsbewilligung OMV Austria Exploration&Production GmbH., Pz.Nr. 2504 bezüglich Isolierung Gasleitung
23. Benützungsbewilligung OMV Austria Exploration&Production GmbH., Pz.Nr. 2482 bezüglich Isolierung Wasserleitungen
24. Umfahrung – Übernahme Siebenbrunner Straße
25. Wirtschaftshof – Anschaffung Kommunaltraktor und Winterdienstausrüstung
26. Wirtschaftshof – Ankauf Fahrzeug Fiat Doblo Work Up (Minipritsche) und Fahrtenschreiber
27. Beurkundung Pz.Nr. 1504/5 – Abschreibung ins öffentliche Gut

**Berichterstatter: StR. Christine Beck**

28. Herbstfest Markt firsch
29. Anschaffung Diensthandy

**- - - Nicht Öffentliche Sitzung - - -**

**Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner**

30. Personalangelegenheiten
31. Options- und Tauschvertrag Keller Untere Kellergasse

**Berichterstatter: StR. Mathias Bratengeyer**

32. Pachtverträge für 3 Grundstücke beim Landschaftspark
33. Ansuchen um Industrieförderung

**Berichterstatter: StR. Christine Beck**

34. Betriebsgrundstück – Löschung eines Vorkaufsrechtes

**Berichterstatter: StR. Michael Hlavaty**

35. Vergabe Gemeindewohnungen

Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass er gemäß § 46 Abs. 2 der NÖ. Gemeindeordnung den Tagesordnungspunkt 7 „Volksschule Gänserndorf Stadt – Ankauf einer interaktiven Tafel“ von der Tagesordnung absetzt.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

**Herr Bürgermeister René Lobner berichtet, dass drei Dringlichkeitsanträge gemäß § 46 Abs. 3 NÖGO eingebracht wurden:**

**1. Dringlichkeitsantrag:**

Der Bürgermeister René Lobner ersucht gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ. Gemeindeordnung um Aufnahme der nachstehend angeführten Gegenstände in die Tagesordnung der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung am 30. Oktober 2019, und zwar

„Kaufvertrag Pz.Nr. 1709/9“

Begründung der Dringlichkeit:

Der Verkauf einer Teilfläche der Pz.Nr. 1709/6 wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 27. Juni 2019 beschlossen. Nach Durchführung der Vermessung hat sich die Verkaufsfläche geringfügig verändert bzw. erhöht und die kaufende Firma geändert. Da der Kaufpreis noch im heurigen Jahr bezahlt werden soll, ist die Dringlichkeit gegeben.

**Dem Dringlichkeitsantrag wird die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt und wird unter Punkt 31a) in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung behandelt.**

**2. Dringlichkeitsantrag:**

Die unten stehenden GemeinderätInnen beantragen - aufgrund des gestern stattgefundenen Vernetzungstreffen, bei dem eine klare Positionierung der Gemeinden entlang der Schweinbarther Linie abgefragt wurde - die Aufnahme des vorliegenden Dringlichkeitsantrages gem § 46 Abs. 3 der NÖ GO „Resolution der Gemeinden an der Regionalbahn R18“ in die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Gemeinderates.

**RESOLUTION**  
**der Gemeinden an der Regionalbahn R18**

**gegen die geplante Einstellung des Betriebes der Weinviertel Regionalbahn und für die Erhaltung des Betriebes der Weinviertel Regionalbahn R 18 auch über das Jahr 2019 hinaus; sowie die Aufrechterhaltung der Haltestelle Obersdorf an der S2.**

Mit Dezember 2019 soll die Regionalbahn "Schweinbarther Kreuz R18" eingestellt und durch ein Buskonzept ersetzt werden. Viele Menschen aus der Region, vor allem die zahlreichen Pendlerinnen und Pendler, befürchten dadurch eine deutliche Verschlechterung im öffentlichen Nahverkehr. Zum einen werden durch die Umstellung auf Busse bis zu 70 Diesel-Busse pro Tag zusätzlich durch die Orte fahren, zum anderen wird sich die Fahrzeit, bedingt durch

die zusätzlichen Haltstellen der Busse, zum Arbeitsplatz für viele Betroffene deutlich erhöhen. Außerdem werden die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in die Infrastruktur der Regionalbahn (u.a. eine Park & Ride-Anlage mit 130 Stellplätzen in Obersdorf) ad absurdum geführt.

Durch betriebliche Maßnahmen wurde die Attraktivität ständig reduziert:

- So wurde durch den 20 Minutentakt auf der Schnellbahn S2 die Anbindung an die Regionalbahn massiv verschlechtert, die Folge waren entweder zu lange Wartezeiten nach der Ankunft der S2 oder zu kurze Umsteigezeiten in die S2.
- Immer mehr Anschlüsse an die beschleunigten Regionalzüge wurden aufgelassen.
- Bei jedem Fahrplanwechsel wurde der Fahrplan immer mehr ausgedünnt,
- die Nutzung für den morgendlichen Schulweg ausgeschlossen.
- Unerklärliche Maßnahmen wurden in den Fahrplänen eingebaut, wie ein übermäßig langer Aufenthalt von bis zu 7 Minuten bei der Kreuzung in Bockfließ.
- Kein Fahrkartenverkauf mehr in den Postämtern;  
Häufige Störungen bei den Fahrkartenautomaten und Entwertern im Zug; Die unten stehenden GemeinderätInnen beantragen - aufgrund des gestern stattgefundenen Vernetzungstreffen, bei dem eine klare Positionierung der Gemeinden entlang der Schweinbarther Linie abgefragt wurde - die Aufnahme des vorliegenden Dringlichkeitsantrages gem § 46 Abs. 3 der NÖ GO „Resolution der Gemeinden an der Regionalbahn R18“ in die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Gemeinderates.

Die regelmäßige Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln einerseits an die Bezirkshauptstadt Gänserndorf und andererseits an die Schnellbahnlinie S2 in die Bundeshauptstadt Wien ist für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden an der Regionalbahn R18 von enormer wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung.

Für die ökonomische und ökologische Entwicklung unserer Region als attraktiver Betriebs- und Wohnstandort ist eine komfortable Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ein unentbehrlicher Entscheidungsfaktor.

Der zu erwartende zunehmende Zuzug im Umfeld der Bundeshauptstadt macht es umso wichtiger für diese Zukunft auch entsprechend zu planen und den öffentlichen Verkehr zu erhalten und weiter auszubauen. Die Einstellung des Betriebes der Weinviertler Landesbahn wäre kontraproduktiv und wohl irreversibel - für eine Region mit dem höchsten, prognostizierten Bevölkerungszuwachs innerhalb der EU eindeutig das falsche Zeichen.

Mit einer verbesserten Fahrplangestaltung könnte rasch wieder eine ökologische und ökonomische Beförderungsmöglichkeit im öffentlichen Personennahverkehr geschaffen werden. Eine unmittelbare Einschleifung der Regionalbahn R18 in die Schnellbahnlinie S2 in Obersdorf und Anschluss an die U1 in Leopoldau könnte zu einer zusätzlichen Attraktivierung der Strecke beitragen und weitere Pendlerinnen und Pendler zum Umsteigen vom Auto auf die Schiene motivieren. Auch eine Weiterführung der vorhandenen Bahnlinie über das G3 bis Floridsdorf wäre denkbar.

Dies würde eine massive Aufwertung für die gesamte „Weinviertler Landesbahn“ und damit auch für die gesamte Region bedeuten. Die Fahrgastzahlen würden wieder deutlich steigen und es würde auch zu einer Entlastung der Zubringerstraßen nach Wien führen.

Die Gemeinden an der Regionalbahn R18 fordern daher, dass die Regionalbahn im genannten Bereich erhalten bleibt und die Fahrgäste der ÖBB keine Verschlechterung in Kauf nehmen müssen. Eine gute Abstimmung der Fahrpläne und eine sinnvolle Preisgestaltung wären dazu wichtige Faktoren.

#### Daher wird gefordert

- **in den derzeit in Verhandlung stehenden Verkehrsdienstevertrag zwischen Bund, Land Niederösterreich, Verkehrsverbund Ost-Region, ÖBB-Personenverkehr und der ÖBB Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft, für den Zeitraum 2019 bis 2029, ein entsprechendes Leistungsangebot für einen gesicherten Fortbetrieb der Regionalbahn R18 aufzunehmen und dazu ein entsprechendes Leistungspaket für die genannte Strecke bei den ÖBB zu bestellen**
- **sowie eine Attraktivierung des Fahrplanangebotes auf der Regionalbahn R18 zu gewährleisten und den Fortbestand der S2 Haltestelle Obersdorf zu garantieren.**

Diese Petition ergeht an:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie: Bundesministerin Dr.<sup>in</sup> Valerie Hackl  
Land Niederösterreich: Herr Landesrat DI Ludwig Schleritzko

Verkehrsverbund Ost-Region: Geschäftsführer Thomas Bohrn, MBA, Geschäftsführer Mag. Wolfgang Schroll

ÖBB-Personenverkehr AG: Vorständin Mag.a Michaela Huber

Die Unterzeichner ersuchen daher um die Annahme dieses Dringlichkeitsantrages durch den Gemeinderat.

Vizebürgermeisterin Margot Linke, GR Jürgen Kainz, GRin Beate Kainz, GRin Susanne Seide

**Der Dringlichkeitsantrag wird die Dringlichkeit auf Grund von Stimmengleichheit mit 17 Stimmen (Zustimmung – SPÖ - StR Ulrike Cap, StR Michael Hlavaty, StR Christian Worlicek, GR Murat Aslan, GR Vanessa Beier, GR Kerstin Cap, GR Franz Irlvek, GR Manfred Luksith, GR Elfriede Schönbauer, GR Alexander Stetina, GR Hofrat Dr. Gerhard Janda; Grüne - VBgmst. Margot Linke, GR Beate Kainz, GR Jürgen Kainz, GR Mag. Susanne Seide, FBG - GR Walter Krichbaumer; GR Ing. Siegfried Junger) gegen 17 Stimmen (13 Gegenstimmen ÖVP (GR. Ing. Gerhard Schöner noch nicht anwesend), 4 Enthaltungen FPÖ) nicht zuerkannt.**

### **3. Dringlichkeitsantrag:**

Herr GR Walter Krichbaumer ersucht gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ. Gemeindeordnung um Aufnahme des nachstehend angeführten Gegenstandes in die Tagesordnung der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 30. Oktober 2019, und zwar

„Entschädigung der Mitglieder der Wahlbehörde“

Beginnend mit der Gemeinderatswahl im Jänner 2020 soll die Entschädigung für die Mitglieder der Wahlbehörden wie folgt festgelegt werden:

Den Mitgliedern der Wahlbehörden sollen für die Ausübung ihrer Tätigkeit am Wahltag folgende Entschädigungen gewährt werden:

Jedem Mitglied bzw. Ersatzmitglied sowie jeder Vertrauensperson der Gemeindewahlbehörde € 200,--, jedem Wahlleiter und –Stellvertreter € 200,--, jedem Beisitzer und Ersatzmitglied sowie jeder Vertrauensperson € 150,--. Die Entschädigung wird der namhaft gemachten und auch anwesenden Person nur einmal ausbezahlt, unabhängig davon, ob sie in mehreren Wahllokalen tätig ist.

Die nötigen finanziellen Mittel sollen im Budget 2020 vorgesehen werden.

#### **Antrag:**

Der Gemeinderat möge beschließen, dass ab der Gemeinderatswahl 2020 eine Entschädigung wie beschrieben ausbezahlt werden soll.

#### **Begründung der Dringlichkeit:**

Da die nächsten Gemeinderats Wahlen bereits im Jänner stattfinden und das Budget für 2020 (Bedeckung) in Arbeit ist, ist die Dringlichkeit gegeben.

**Dem Dringlichkeitsantrag wird die Dringlichkeit mit 10 Stimmen (Zustimmung – Grüne – VBgmst. Margot Linke, GR Beate Kainz, GR Jürgen Kainz, GR Mag. Susanne Seide, FPÖ – StR. Dipl.HTL Ing. Peter Vlasak, GR Marion Klameker, GR Ingrid Öhler, GR Sabine Singer; FBG - GR Walter Krichbaumer; GR Ing. Siegfried Junger) gegen 25 Stimmen (14 Gegenstimmen ÖVP, 11 Gegenstimmen SPÖ) nicht zuerkannt.**

**Punkt 1:** Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass im Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 4. September 2019 der Einwand des Gemeinderates Ing. Siegfried Junger zu Punkt 8 wie folgt ergänzt wurde: „Gemeinderat Ing. Siegfried Junger gibt bekannt, dass er diesen Punkt nicht unterstützen kann, da die Unterlagen zu spät übermittelt worden sind (kurzfristig vor der Sitzung).“.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, dass das geänderte Protokoll vom 04. September 2019 genehmigt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Punkt 2:** Herr Stadtrat Mathias Bratengeyer stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der beiliegende 2. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2019 für den ordentlichen und außerordentlichen Voranschlag bzw. dass der 2. Nachtragshaushaltsbeschluss genehmigt werden soll.

**Der Antrag wird mit 33 Stimmen (Zustimmung – ÖVP, SPÖ, FPÖ, Grüne) gegen 2 Stimmen (Stimmenthaltung, FBG – GR. Walter Krichbaumer; Stimmenthaltung – GR. Ing. Siegfried Junger) angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 3:** Auf Grund der mündlichen Mitteilung von Herrn Bürgermeister René Lobner im Namen der ÖVP-Fraktion vom 29. Oktober 2019 betreffend Änderung bei der Besetzung der Ausschüsse, wolle der Gemeinderat auf Grund des Vorschlages der ÖVP-Fraktion

- a) GR. Claudia Pawlik, M.Ed., als Mitglied in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen (anstelle von Herrn GR. Johann Diem)
- b) GR. Claudia Pawlik, M.Ed., als Mitglied in den Ausschuss für Öffentliche Einrichtungen (anstelle von Herrn GR. Johann Diem)

wählen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 4:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die bpv Hügel Rechtsanwälte GmbH. mit der Ausschreibung zur Umsetzung des Masterplanes „Projekt Marktplatz Gänserndorf“ auf Grund des Angebotes vom 29. August 2019 beauftragt werden sollen.

Die Kosten sollen nach den tatsächlich benötigten Stunden abgerechnet werden und sind unter der Haushaltsstelle 1/789000-728340, sonstige Wirtschaftsförderung Stadtentwicklung, gedeckt.

**Der Antrag wird mit 24 Stimmen (Zustimmung – ÖVP, FPÖ, Grüne, FBG, GR Ing. Siegfried Junger) gegen 11 Stimmen (Gegenstimmen – SPÖ - StR Ulrike Cap, StR Michael Hlavaty, StR Christian Worlicek, GR Murat Aslan, GR Vanessa Beier, GR Kerstin Cap, GR Franz Irlvek, GR Manfred Luksith, GR Elfriede Schönbauer, GR Alexander Stetina, GR Hofrat Dr. Gerhard Janda) angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 5:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für 2019 nachstehende Richtlinien über die Gewährung eines Weihnachtsgeldes für die Bediensteten der Stadtgemeinde Gänserndorf beschlossen werden sollen:

1. Alle aktiven Beamten und Vertragsbediensteten der Stadtgemeinde Gänserndorf, die am 1. November 2019 Anspruch auf Gehalts- und Lohnzahlungen haben und das ganze Jahr bei der Stadtgemeinde Gänserndorf beschäftigt waren, erhalten anlässlich des Weihnachtstages 2019 Geschenkgutscheine (Gänserndorfer Einkaufsgutscheine) im Wert von **€ 180,-**.
2. Jene(r) Bedienstete, die nicht das ganze Jahr bei der Stadtgemeinde Gänserndorf beschäftigt waren bzw. nicht vollbeschäftigt sind, erhält den Ihrer Dienstzeit bzw. ihrer Beschäftigung entsprechenden Anteil des Geschenkgutscheines (Gänserndorfer Einkaufsgutschein).



3. Die Hausbesorger der Gemeindewohnblocks erhalten den Geschenkgutschein in jenem Verhältnis, in dem ihr Monatsentgelt (Bruttoentgelt) zum Entgelt der Entlohnungsgruppe 1, Entlohnungsstufe 1, NÖ. GVBG. 1976, steht, jedoch höchstens in dem unter Pkt. 1 angeführten Ausmaß.
4. Die unter Pkt. 1 angeführten Gemeindebediensteten erhalten für jedes Kind, das am 1. November 2019 als unversorgt gilt, eine Kinderzulage nach den Ansätzen, die den Bediensteten des Landes NÖ. gewährt werden. Die unter Pkt. 2 angeführten Bediensteten erhalten für jedes Kind den aliquoten Anteil der Kinderzulage.
5. Die Kinderzulage ist am 15. November 2019 bzw. am 1. Dezember 2019 zur Anweisung zu bringen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 6:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle nachstehende Tarife und Öffnungszeiten beschließen:

<b>Regionalbad-Sportbad Gänserndorf</b>			
<b>Tarife gültig ab 1.2.2020, Entwurf</b>	<b>Erwachsene ab 18 Jahre</b>	<b>Jugendliche 6 bis 18 Jahre</b>	<b>Kinder bis 5 J</b>
<b>Tageskarte</b>			
Dienstag bis Freitag	7,50	5,00	frei
Samstag, Sonn- und Feiertag	9,00	6,00	frei
<b>Abendkarte ab 18 Uhr Di. bis Fr.</b>	3,80	2,50	frei
<b>Nachmittagskarte ab 13 Uhr</b>			
Samstag, Sonn- und Feiertag	6,50	4,00	frei
<b>10 er Block (Sa. Sonn u. Feiertag auch)</b>	70,00	45,00	
<b>20 er Block (Sa. Sonn u. Feiertag auch)</b>	130,00	85,00	
<b>Jahreskarte</b>	375,00	250,00	
<b>Schwimmbahnmiete/Stunde</b>	auf Anfrage		
<b>Aquacross/Stunde/2 Strecken, für Schulen</b>	50,00		
<b>Schwimmeinheiten Schulen Fix/Stunde</b>	30,00		

<b>Schwimmeinheiten Block/Stunde</b>	<b>Schulen</b>	40,00		
<b>NÖ Card</b>		einmalig 50 %		
<b>Regionaltag, an einem Freitag ab 15 Uhr, einmal im Quartal</b>		frei	frei	

<b>Betriebszeiten</b>	<b>Publikumsbetrieb</b>	<b>Schulen</b>
Montag		8.00-15.00
Dienstag	15.00-22.00	8.00-15.00
Mittwoch	15.00-21.00	8.00-15.00
Donnerstag	15.00-22.00	8.00-15.00
Freitag	15.00-21.00	8.00-15.00
Samstag	9.00-19.00	
Sonntag	9.00-19.00	
Feiertag jeweils wie Sa./So.	9.00-19.00	
Schulfreien, wochentags	ab 10 Uhr	

**Mittelwert ca. € 7 pro Badegast, Annahme mal 40.000 Eintritte/Jahr.  
Tageskarte, Bad kann auch verlassen und dann wieder gekommen werden.**

**Der Antrag wird mit 33 Stimmen (Zustimmung – ÖVP, SPÖ, FPÖ, Grüne) gegen 2 Stimmen (Gegenstimme, FBG – GR. Walter Krichbaumer; Stimmenthaltung – GR. Ing. Siegfried Junger) angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 7:** Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 8:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beiliegenden Wartungsvertrag mit der Fa. GEZE, über die Rauch- und Wärmeabzugsanlage in der Volksschule Stadt Gänserndorf, zu Kosten von € 3.325,- exkl. Ust lt. Anbot vom 27.02.2019 beschließen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 9:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Volksschule Süd mit der Firma Linhart, betr. des Flachdaches ein Wartungsvertrag (1 x jährlich, 8 Jahre) zu jährlichen Kosten von € 2.954,11 inkl. USt. (Bestbieter gegenüber der Errichterfirma Hirschbeck & Plank mit € 3.979,33 inkl. USt. ) abgeschlossen werden soll.

**Frau GR Beate Kainz stellt nachstehende Anfrage:** Nachdem uns mitgeteilt wurde, dass dieser Wartungsvertrag aus Gründen der Sicherheit unbedingt notwendig ist, stellen wir folgende Anfrage:

1. Wie viele gemeindeeigene Gebäude haben ebenfalls Flachdächer und für wie viele wurden Wartungsverträge abgeschlossen?
2. Werden die Sicherheitseinrichtungen regelmäßig kontrolliert? Wenn ja von wem?

**Der Bürgermeister René Lobner wird diese Anfrage in der nächsten Sitzung oder im zuständigen Ausschuss beantworten.**

**Der Antrag wird mit 30 Stimmen (Zustimmung – ÖVP, SPÖ, FPÖ, FPG) gegen 5 Stimmen (Stimmenthaltung, Grüne- VBgmst Margot Linke, GR Beate Kainz, GR Jürgen Kainz, GR Mag. Susanne Seide; Stimmenthaltung – GR. Ing. Siegfried Junger) angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 10:** Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der wolle beschließen, dass über den Beschaffungsservice NÖ ein Elektrofahrzeug der Marke Renault Kangoo Z.E. inkl. notwendiger Ausstattung (Ersatzanschaffung für Fiat Panda Bj. 2007) beim Autohaus Lauer aus Gänserndorf zu Kosten von € 22.115,50 exkl. USt. lt. beiliegender Kostenaufstellung angekauft werden soll.

Es wurden keine weiteren Angebote eingeholt, da dies über den Beschaffungsservice NÖ österreichweit ausgeschrieben wurde und Renault Österreich als Bestbieter den Zuschlag erhalten hat.

Weiters soll ein Fahrtenschreiber bei der Fa. Arnold aus Wien zu Kosten von € 749,- exkl. USt., sowie ein Drehlicht zu Kosten von € 162,50 exkl. USt. angekauft werden.

Die Finanzierung soll über das Fuhrparkmanagement laut beiliegendem Angebot vom 22.10.2019 – Leasingrate: € 326,09 exkl. USt. (Wartung u. Reifen inkl. Depot inkludiert) Zinsen fix, Laufzeit: 72 Monate, ohne Restwert.

Es sollen die entsprechenden Förderungen (siehe Beiblatt) ebenfalls beantragt und eine entsprechende Versicherung abgeschlossen werden.

Frau GR Beate Kainz stellt die Frage, ob sie in die aktuelle Fuhrparkliste Einsicht nehmen darf. Herr Bürgermeister René Lobner sagt ihr zu, dass sie in diese Liste Einsicht nehmen kann.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 11:** Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle die Fa. HWT aus Gramatneusiedl, nach Einholung von 3 Angeboten, mit der Lieferung und

Montage eines neuen Haubenspülers inkl. Enthärtungspatrone im Kindergarten Kunterbunt zu Kosten von € 6.880,40 exkl. USt. beauftragen.

Die Kosten wurden im 2. Nachtragsvoranschlag 2019 berücksichtigt.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 12:** Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle nachträglich die Fa. Hollu aus Wien, nach Einholung von 5 Angeboten, mit der Lieferung eines neuen Bodensaugers im Kindergarten Kunterbunt Kosten von € 3.247,80 exkl. USt. beauftragen.

Die Fraktionsvorsitzenden haben die Zustimmung zur vorab Beauftragung der Anschaffung aufgrund der Dringlichkeit gegeben. Die Kosten wurden im 2. Nachtragsvoranschlag 2019 berücksichtigt.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Hinczica

**Punkt 13 :** Herr Stadtrat Mathias Bratengeyer stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die nachstehende Hundeabgabeverordnung für Gänserndorf gemäß Verbraucherpreisindex genehmigt werden soll.

### **Verordnung über die Einhebung der Hundeabgabe**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gänserndorf hat in seiner Sitzung 30. Oktober 2019 beschlossen, dass auf Grund der Bestimmungen des NÖ. Hundeabgabengesetzes 1979, LGBl. 3702, in der derzeit geltenden Fassung für das Halten von Hunden eine Abgabe erhoben wird, und zwar:

<b>I. für Nutzhunde</b>	<b>jährlich</b>	<b>€</b>	<b>6,54 pro Hund</b>
<b>II. für Hunde mit erhöhtem Gefahrenpotential und auffällige Hunde nach §§ 2 und 3 NÖ. Hundeabgabegesetz</b>	<b>jährlich</b>	<b>€</b>	<b>108,00 pro Hund</b>
<b>III. für alle übrigen Hunde</b>	<b>jährlich</b>	<b>€</b>	<b>45,00 pro Hund</b>

Die Hundeabgabe ist im ersten Jahr binnen eines Monats nach dem Tage der Rechtswirksamkeit der gegenständlichen Verordnung und für die folgenden Jahre jeweils bis zum 15. Februar des laufenden Jahres ohne weitere Aufforderung zu entrichten.

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft.

Der Gemeinderat wolle weiters beschließen, dass die Hundeabgabe dann neu beschlossen werden soll, sobald sich der Verbraucherpreisindex 2015 um 3 % verändert hat. Als Ausgangspunkt soll der Verbraucherpreisindex 2015 vom Juni 2019 herangezogen werden.

Der neu errechnete Betrag für die Hundeabgabe soll auf ganze Euro aufgerundet werden.

### **Hundeabgabe – Indexerhöhung**

Letzte Festsetzung 01.01.2018

#### **VPI 2015:**

Index 10/2017 103,7 Punkte

Index 06/2019 106,8 Punkte

€ 43,00 x 106,8 Punkte : 103,7 Punkte = **€ 44,29**

somit eine Hundeabgabe von **€ 45,00**

ergibt eine Erhöhung von **4,44 %**

€ 104,00 x 106,8 Punkte : 103,7 Punkte = **€ 107,11**

somit eine Hundeabgabe von **€ 108,00**

ergibt eine Erhöhung von **3,70 %**

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kalensky, BA

**Punkt 14:** Herr Stadtrat Mathias Bratengeyer stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass dem Fördervereinen des Jugendblasorchesters Gänserndorf „Die Ganslrocker“ für die Busfahrt am 5.5.2019 zum österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbs ein Kostenzuschuss in Höhe von € 598,99 nachträglich ausbezahlt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Wildmann

**Punkt 15:** Herr Stadtrat Mathias Bratengeyer stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die ursprünglich für 2019 für die „Lokale Initiative Mistelbach“ und das „WUK“ vorgesehen Beträge erhöht werden sollen.

Die LOK musste neben den ursprünglich geplanten Arbeiten auch für den in Errichtung befindlichen Waldlehrpfad, für das Forsthaus, für Astentfernungen bei der Friedhofsmauer und für die Deponie eingesetzt werden. Aufgrund von Behördenauflagen müssen an der Deponie die gesamte Grubensohle sowie der Folienteich der Kompostierungsanlage von Pflanzenwuchs freigehalten werden. Es sind daher regelmäßige Mäharbeiten erforderlich. Ferner ist aufgrund der in den letzten Jahren besonders ausgeprägten Trockenheit der Gieß- und Pflegeaufwand bei den Jungpflanzen wesentlich höher als früher und aufgrund der Biberproblematik müssen die Pflanzen aufwändiger geschützt werden. Die eigentlich von diesen Institutionen durchzuführenden Arbeiten wie Pflege der Aufforstungsflächen, Kontrolle und Reparatur der Wildschutzzäune, Aufasten von Werthölzern, Aufbringen von Verbisschutzmitteln auf Jungpflanzen etc. können daher derzeit nur teilweise erledigt werden.

Der Betrag für die LOK soll daher von € 40.000,-- auf € 52.000,-- erhöht werden und für das WUK von € 8.000,-- auf € 11.000,--.

Die Bedeckung kann über eine vereinbarungsgemäß von der EVN zu leistende Aufforstungsfinanzierung in Höhe von € 15.000,-- erfolgen, welche am 15.10.2019 fällig ist.

Frau GR Beate Kainz stellt den Antrag die Bedeckungen von TOP 15 und 16 zu tauschen, da die 15.000.- durch den EVN-Vertrag für Aufforstungen zu verwenden sind.

**Der Antrag inklusive des Tausches der Bedeckung zwischen TOP 15 und 16 wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 16:** Herr Stadtrat Mathias Bratengeyer stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Fa. Forst-Experte Elfriede Netouschek aufgrund ihres Angebotes vom 1.10.2019 mit der Aufforstung einer Waldfläche (auf Pz. 1377 Oed Aigenstraße – Föhrenweg) zu einem Preis von € 13.137,50 beauftragt werden soll. Die Fa. Netouschek war Bestbieter gegenüber den Firmen Stadler mit € 14.422,50 und Staringer mit € 18.910,50.

Diese Fläche war im Winter 2018/19 aufgrund des Bescheides der BH Gänserndorf vom 4.10.2018 gefällt worden (absterbender bzw. abgestorbener Eichenbestand).

Die unter der HH-Stelle 1/842000-728030 nicht gedeckten Kosten sollen durch Einsparungen bei der HH-Stelle 1/815000-002000 gedeckt werden (Wegerrichtung beim Landschaftspark).

**Frau GR Beate Kainz stellt den Antrag:** Da die vertraglich mit der EVN vereinbarte Aufforstungsfinanzierung nicht für eine Ersatzfläche für die Windradrodung, sondern für eine von der BH verordnete Fläche verwendet wird, stelle ich den Antrag nach einer geeigneten Fläche für die vertraglich vereinbarte Aufforstung zu suchen, um in der nächsten Sitzung die 1,5ha neuen Wald beschließen zu können.

**Der Antrag von Herrn Mathias Bratengeyer wird einstimmig beschlossen, vorbehaltlich dass die Flächenthematik mit der Aufforstungsfläche und Rodungsfläche vertrags- und vorschriftskonform behandelt wird. Sollte dem nicht so sein, wird der Antrag im Ausschuss und nächsten Gemeinderat neuerlich besprochen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 17:** Herr Stadtrat Mathias Bratengeyer stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass zwischen der Siebenbrunner Straße und dem Radweg Stadt-Süd 60 Bäume im Rahmen des „Klimabaumprojektes Gänserndorf 2“ gepflanzt werden. Die Kosten der Bäume (€ 10.100,--) werden vom Land übernommen, das Setzen und die Pflege übernimmt die Gemeinde. Das Projekt wird von der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn betreut und im Rahmen einer Diplomarbeit ausgewertet.

Es werden von 6 verschiedenen Baumarten jeweils 10 Stück gepflanzt. Ein Baum jeder Art soll in ein spezielles Substrat gesetzt werden. Der Gemeinderat wolle daher beschließen, dass die Fa. Anton Rath Gartengestaltung GmbH aus Wien aufgrund ihres Angebotes vom

5.10.2019 mit der Lieferung und dem Einbau dieses Substrates zu einem Gesamtpreis von € 5.088,-- inkl. Ust. beauftragt werden soll.

Der Gemeinderat wolle ferner beschließen, dass bei der Fa. GBC Österreich aus Schwechat gemäß ihrem Angebot vom 3.10.2019 60 Stück Treegator-Gießsäcke zu einem Preis von € 24,96/Stück exkl. Ust. angekauft werden sollen.

Das Setzen soll vom WUK Gänserndorf in Zusammenarbeit mit der Gemeinde durchgeführt werden. Die Pflege und das Gießen soll dem WUK (bei Bedarf mit Unterstützung der LOK Mistelbach) übertragen werden.

Herr Bürgermeister René Lobner gibt als Wortmeldung einen Auszug an klimarelevanten Maßnahmen seiner Amtszeit bekannt, da Frau Vizebürgermeister Margot Linke in einer regionalen Zeitung behauptet es würde in Gänserndorf nichts für den Klimaschutz getan:

Gänserndorf wurde 2017 zertifizierte „Natur im Garten“ Gemeinde  
Gänserndorf ist seit 2019 „Natur im Garten“ Beratungsstandort für das Weinviertel  
Unkrautbeseitigung wird seit 2 Jahren mittels Heißschaum getätigt  
Gemeinsam mit der Kleinregion Marchfeld ist Gänserndorf seit Beginn 2019 Klima- und Energie Modelregion und arbeitet gemeindeübergreifend an Projekten  
Am Friedhof wurde mit Global 2000 im Herbst 2018 ein Großteil der Fläche des neuen Teils im Rahmen des „Projekts Blühlinge“ in eine blühende Blumenfläche umgewandelt  
Entlang des Bahndamms an der Wienerstraße wurden hinter der Leitplanke neue Bäume gepflanzt  
Die Kreisverkehre bei der Kirche bzw. an der B8 wurden nach den „Natur im Garten“-Kriterien neu bepflanzt und sind blühende Visitenkarte inkl. 4 neuer Bäume  
Im Zuge der Umgestaltung und Sanierung der Hauptstraße wurden neue Silberlinden gepflanzt und die Grünflächen neu adaptiert und mit einem hitzeresistenten Rasensamen der BOKU bepflanzt  
Am Parkplatz beim Kindergarten Wirbelwind wurden ebenfalls neue Bäume gepflanzt  
Im Landschaftspark wurden Naschsträucher gepflanzt  
Auf der Wienerstraße Richtung Weikendorf wurden im Frühjahr 2019 in Summe 13 Bäume gepflanzt  
Im Hort Gänserndorf wurde eine 40m Hecke gesetzt  
Beim neuen Kinosteg wurden diesseits und jenseits der Brücke Sträucher gepflanzt  
In der Hans-Kudlichgasse wurden bei den neuen Bushaltestellen 4 neue Bäume gepflanzt  
Anlässlich 60 Jahre Stadterhebung werden 60 Bäume neue Bäume gepflanzt  
Beim Hallenbad werden ebenfalls 6 neue Bäume gepflanzt, ebenso wie 2 in der Scheunengasse  
VS Gänserndorf Süd über 20 Bäume gesetzt  
VS Stadt Vorplatz 2 Stück  
Am Friedhof wurden ebenfalls neue Bäume gesetzt (Sonderpreis „Blühendes Niederösterreich“ erhalten)  
Die Plastik-Hundesackerl wurden auf ein umweltfreundliches Produkt umgestellt

Der Verein Elektromobil-Gänserndorf führt dank der Unterstützung der Gemeinde mit 2 E-Autos CO2 sparend Personentransporte im Gänserndorfer Stadtgebiet durch

2 Elektroautos wurden in den Fuhrpark der Stadtgemeinde aufgenommen und zwei konventionelle KFZs ausgeschieden, ein weiteres ist für das kommende Jahr vorgesehen und bereits beschlossen

Ein e-car sharing Verein wurde Dank Unterstützung der Gemeinde gegründet

Die Büros im Rathaus wurden auf LED-Technologie umgestellt

Die Straßenbeleuchtung wurde weiter auf LED-Technologie umgestellt

Die Kindergärten Wolkenschiff und Wirbelwind wurden auf Niedrigenergiebauweise errichtet. Beide Gebäude haben dafür auch klimaaktiv Umweltpreise erhalten.

Auf sämtlichen gemeindeeigenen Gebäuden (sofern möglich) haben wir Photovoltaikanlagen errichtet

Auch auf dem neuen Hallenbad ist eine 90 kWp Photovoltaikanlage vorgesehen

Kürzlich wurde wie bereits andere Gemeindegebäude (Rathaus, Kulturhaus, Bum, Kindergärten) auch die Volksschule Gänserndorf an die Fernwärme angeschlossen

Das Radwegenetz wird und wurde step by step erweitert, ein Radwegekonzept wurde erstellt und dient als Vorlage für den weiteren Ausbau....

Herr Stadtrat Christian Worlicek und Herr GR. Manfred Luksith haben während des Berichtes vom Bürgermeister René Lobner den Sitzungssaal verlassen und sind erst nach der Abstimmung über diesen Punkt in den Sitzungssaal zurückgekommen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 18:** Herr Stadtrat Mathias Bratengeyer stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für das Laden von Elektroautos bei den Stromtankstellen des Hallenbades Gebühren in Rechnung gestellt werden sollen und dass die Fa. Ella aus Pfaffenschlag mit der Abrechnung dieser Gebühren beauftragt werden soll. Es soll daher der vorliegende Kooperationsvertrag mit der Fa. Ella abgeschlossen werden.

Pro entnommener kW/h sollen den Nutzern 29 Cent inkl. Ust in Rechnung gestellt werden. Zusätzlich sollen ab einer Ladedauer von 3 Stunden pro angefangener Stunde € 3,-- verrechnet werden.

Für die Abrechnung dieser Beträge erhält die Fa. Ella einen Pauschalbetrag von € 150,-- exkl. Ust. pro Jahr sowie pro kW/h entnommenen Stroms 6 Cent exkl. Ust.

**Frau GR Beate Kainz stellt den Gegenantrag:** Da es sich beim Bad-Parkplatz um unseren ersten bewirtschafteten Parkplatz handelt, stelle ich den Antrag, den Strom dieser Ladestation, so wie bei allen anderen im Gänserndorfer Gemeindegebiet, gratis zur Verfügung zu stellen.

**Der Gegenantrag von Frau GR. Beate Kainz wird mit 16 Stimmen (Zustimmung –SPÖ – StR Ulrike Cap, StR Michael Hlavaty, StR Christian Worlicek, GR Murat Aslan, GR Vanessa Beier, GR Kerstin Cap, GR Franz Irlvek, GR Manfred Luksith, GR Elfriede Schönbauer, GR Alexander Stetina, GR Hofrat Dr. Gerhard Janda; Grüne - VBgmst. Margot Linke, GR Beate Kainz, GR Jürgen Kainz, GR Mag. Susanne Seide; GR Ing. Siegfried Junger) gegen 19 Stimmen (Gegenstimmen – ÖVP, FPÖ, FBG) abgelehnt.**



**Der Antrag von Herrn Stadtrat Mathias Bratengeyer wird mit 19 Stimmen (Zustimmung – ÖVP, FPÖ, FBG) gegen 16 Stimmen (Gegenstimmen – SPÖ – StR Ulrike Cap, StR Michael Hlavaty, GR Murat Aslan, GR Vanessa Beier, GR Kerstin Cap, GR Franz Irlvek, GR Manfred Luksith, GR Elfriede Schönbauer, GR Alexander Stetina, GR Hofrat Dr. Gerhard Janda; Grüne - VBgmst. Margot Linke, GR Beate Kainz, GR Jürgen Kainz, GR Mag. Susanne Seide; GR Ing. Siegfried Junger; Stimmenthaltung - StR Christian Worlicek) angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 19:** Herr Stadtrat Mathias Bratengeyer stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle die vorliegende

- Vereinbarung über kommunale Leistungen im Rahmen der haushaltsnahen Verpackungssammlung
- der Nachtrag 2018 zur Vereinbarung über kommunale Leistungen im Rahmen der haushaltsnahen Verpackungssammlung
- die aufschiebende Wirkung zur Vereinbarung über kommunale Leistungen im Rahmen der haushaltsnahen Verpackungssammlung

für die Sammelkategorie Glas mit der Interseroh Austria GmbH beschließen.

Der Abschluss dieser Vereinbarungen war vom Öst. Gemeindebund, vom Öst. Städtebund und von der ARGE Abfallwirtschaftsverbände Österreich empfohlen worden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Lang

**Punkt 20:** Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle die vorliegende Verordnung zwecks Teilaufhebung der Bausperre BS 13 beschließen (Pz. Nr. 1495/29, 1494/347, 1494/344, 1500/2, 1516/32). Die in den gegenständlichen Fällen geplante Errichtung eines Einfamilienhauses beeinträchtigt – unter Einhaltung der rechtskräftigen Bebauungsbestimmungen und den Bestimmungen sonstiger aufrechter Bausperren - das „Ziel“ („genaue Überprüfung der weiteren Entwicklung im Hinblick auf die vorhandenen Kapazitätsreserven der technischen und sozialen Infrastruktur“ / Verhinderung einer „unverhältnismäßig starken Verdichtung“) - die gegenständliche Bausperre nicht. Dies gilt ebenfalls für die geplante Errichtung eines Doppelhauses von Privatpersonen auf der Liegenschaft PZ 1516/32, welche sich in der Zentrumszone Gänserndorf Süd (verdichtete Bauweise – angrenzend bereits bestehender Wohnblock, gegenüberliegend bestehende Reihenhausanlage und Doppelhäuser) befindet.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kamellor

**Punkt 21:** Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Benützungsbewilligung für die OMV Austria Exploration & Pro-

duction GmbH zwecks Isolierung der Wasserleitung auf der Wegparzelle 1836/25 erteilt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kamellor

**Punkt 22:** Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Benützungsbewilligung für die OMV Austria Exploration & Production GmbH zwecks Isolierung der Gasleitung auf der Wegparzelle 2504 erteilt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kamellor

**Punkt 23:** Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Benützungsbewilligung für die OMV Austria Exploration & Production GmbH zwecks Isolierung der Wasserleitungen auf der Wegparzelle 2482 erteilt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kamellor

**Punkt 24:** Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beigelgte Vereinbarung mit dem Land Niederösterreich, Gruppe Straße – Abteilung Landesstraßenbau und –verwaltung (ST4) genehmigen.

Die Unterfertigung der Vereinbarung, zwischen dem Land NÖ und der Stadtgemeinde Gänserndorf, erfolgt erst durch die politische Vertreter der Stadtgemeinde Gänserndorf, mit der Übermittlung der geprüften Unterlagen für die neu errichtete Radwegbrücke.

### **VEREINBARUNG**

abgeschlossen zwischen der **Stadtgemeinde Gänserndorf**, Rathausplatz 1, 2230 Gänserndorf im folgenden kurz "Stadt" genannt und dem **Land Niederösterreich**, Gruppe Straße – Abteilung Landesstraßenbau und –verwaltung (ST4), Landhausplatz 1, Haus 17, 3109 St. Pölten, im folgenden kurz "Land NÖ" genannt.

I.

L 9 Umfahrung Gänserndorf Süd, Übergabe eines Landesstraßenteilstückes im Zuge der L 9 gemäß Auflassungsantrag an die Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. Übergabe von Wirtschafts- und Begleitwege, der Radwegbrücke inkl. Lärmschutzdamm und der Wasserversorgungs- und der Abwasserbeseitigungsanlagen

II.

Im Zuge der Errichtung der L 9 Umfahrung Gänserndorf Süd, wird ein Teilstück der L 9 für den überörtlichen Verkehr entbehrlich. Dadurch kann das Teilstück der L 9 (alt) von 18,650 (alt) bis km 21,126 (alt) nach Auflassung als Landesstraße diese als künftige Gemeindestraße der Stadtgemeinde Gänserndorf in die Erhaltung und Verwaltung übertragen werden.

### III.

Der Auflassungsantrag wurde entsprechend dem vorliegenden Gemeinderats-beschluss vom 23.06.2014 mit ST4-AL-3/70-2014 bei der Abteilung RU 1 gestellt.

### IV.

Weiters wurden im Zuge der Errichtung der L 9 Umfahrung Gänserndorf Süd folgende Anlagen errichtet und werden gemäß Übereinkommen (18.11.2016 u. 14.09.2017)

- die Radwegbrücke L9.Ü01 inkl. der gesamten Brückenausrüstung,
  - der Lärmschutzdamm inkl. der Stützmauer und der Steinlinsen (Die 3-jährige Anwuchspflege des Lärmschutzdammes erfolgt durch das Land. Anschließend geht die Pflege des Lärmschutzdammes an die Gemeinde über.),
  - die Wirtschafts- und Begleitwege am Gemeindegebiet von Gänserndorf inkl. der gesamten Straßenausrüstung, der Weg-Dämme und -Einschnitte, der Entwässerungsmulden und den Stützmauern (Wirtschafts- und Radweg S3: auch inkl. der Leerverrohrung, der Mastfundamente und der Kabelziehschächte für die spätere Beleuchtungsanlage)
  - die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage im Bereich des ehemaligen Safariparks
  - die Erweiterung der Abwasserbeseitigungsanlage inkl. dem Hebewerk und der elektro-maschinellen Ausrüstung im Bereich des ehemaligen Safariparks
- der Stadtgemeinde Gänserndorf in die Erhaltung und Verwaltung sofern diese Anlagen auf den Gemeindegebieten von Gänserndorf und Weikendorf liegen, auch ins Eigentum übertragen.

### V.

Nach allseitiger Unterfertigung der gegenständlichen Vereinbarung durch das Land NÖ und die Stadtgemeinde Gänserndorf geht das oa. Straßenteilstück inkl. der gesamten Straßenausrüstung sowie die oben angeführten Anlagen an die Stadtgemeinde Gänserndorf über. Ab diesem Zeitpunkt sind die Instandsetzung, die Instandhaltung, die Verwaltung sowie der Winterdienst einschließlich der Glatteisbekämpfung (Vor- und Nachbereitung) für den oa. Straßenabschnitt durch und auf Kosten der Stadtgemeinde Gänserndorf durchzuführen. Dies gilt ab der Winterperiode 2019/2020.

### VI.

Die Wegehalterhaftung gemäß § 1319a ABGB für das Teilstück der L 9 (alt) liegt bei der Stadtgemeinde Gänserndorf. Diese Vereinbarung gilt bis die aufgelassene Landesstraße als öffentliche Verkehrsfläche im Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde Gänserndorf als Gemeindestraße gewidmet ist. Weiters wird die Auflassung der Landesstraße in den amtlichen Nachrichten kundgemacht.

Weiters steht es der Stadtgemeinde Gänserndorf frei, verkehrspolizeiliche Beschränkungen bzw. bauliche Beschränkungen auf Ihre Kosten auf dem gegenständlichen aufgelassenen Landesstraßenteilstück umzusetzen bzw. durchzuführen. Hierfür sind bei der zuständigen BH die erforderlichen Bewilligungen einzuholen. Bei herbeigeführten Schäden durch Dritte oder einer nicht ordnungsgemäßen Durchführung der Instandsetzung und Instandhaltung und des Winterdienstes nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen wird sich das Land NÖ bei allfälligen Ansprüchen dritter Personen bei der Stadtgemeinde Gänserndorf schad- und klaglos halten. Dies gilt bis zur grundbücherlichen Bereinigung.

VII.

Es werden keine Bäume und Stützmauern im Zuge der L 9 (alt) an die Stadtgemeinde Gänserndorf übergeben.

Das Straßendatenbankblatt der aufzulassenden L 9 (alt) wurde vom Land NÖ (Strm. Gänserndorf) der Stadtgemeinde Gänserndorf nachweislich übergeben.

„Die Unterfertigung der Vereinbarung, zwischen dem Land NÖ und der Stadtgemeinde Gänserndorf, erfolgt erst durch die politischen Vertreter der Stadtgemeinde Gänserndorf, mit der Übermittlung der geprüften Unterlagen für die neu errichtete Radwegbrücke“

VIII.

Die L 9 (alt) wird in einem ordnungsgemäßen Zustand übergeben.

Folgende Schäden im Bereich der L 9 (alt) wurden vom Auftragnehmer des Landes NÖ saniert:

- Die Weganbindungen von der L9 (alt) aufs Baufeld (alte Zufahrt Gut Aiderbichl und alte Zufahrt Safaripark-Parkplatz), welche während den Bauarbeiten vom AN befahren wurden (Anschluss Asphalt-Gemeindeweg).

Seitens des Landes NÖ wird bei der BH Gänserndorf für die gewünschte Änderung des Vorranges beim Wirtschaftsweg S3 ein Antrag gestellt.

Für die neuen Wasserleitungs-und Kanalquerungen ist seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf im Wege der Straßenmeisterei Gänserndorf um Sondernutzung gemäß § 18 NÖ Straßengesetz 1999 anzusuchen.

Die Endvermarkung erfolgt durch und auf Kosten des Landes NÖ.

Die Sondernutzungsverträge gemäß beiliegender Liste werden der Stadtgemeinde Gänserndorf bis Ende September 2019 übergeben.

	bei/von	Bis	Ansucher	
SN-PTV-BA3-15-1989	15,460	21,905	PTV	Spleißgruben Fernmeldeanlagen
SN-PTV-BA3-15-1998	15,978	19,042	PTV	Fernmeldeanlagen
BA3-SN-59-91	16,260		Gutsverwaltung Ober-siebenbrunn	Feldberechnungsanlage
BA3-SN-696-89	16,460 +		Ing. Lahner Karl	Feldberechnungsanlage

	17,475			
STBA3-SN-229/030-2014	19,610		Gut Aiderbichl	Hinweistafel
STBA3-SN-229/012-2009	20,600	20,670	EVN Deutsch Wagram	Hochspannung/LWL
STBA3-SN-229/029-2013	21,560		Netz NÖ	110 kV-Doppelleitung - Überspannung

Eine Garantie auf die Vollständigkeit der übergebenen Unterlagen kann vom Land NÖ nicht gewährleistet werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Punkt 25:** Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle nachträglich beschließen, dass bei der Firma Leopold Wolf GmbH ein Kommunaltraktor samt Winterdienstausrüstung laut den Angeboten vom 13.09.2019 (Angebot 19059 und 19060) zum Gesamtpreis von 67.260,- € inkl. Ust. angekauft werden soll. Firma Wolf war der Bestbieter. Vergleichsangebote liegen bei.

Die Fraktionsvorsitzenden haben die Zustimmung zur vorab Beauftragung der Anschaffung aufgrund der Lieferzeit des Traktors und der Ausrüstung gegeben.

Die Finanzierung erfolgt durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Fischer

**Punkt 26:** Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle den Ankauf eines Fahrzeuges Fiat Doblo Work Up (Minipritsche) für den Wirtschaftshof bei der Firma Inter-Car zu Kosten von € 20.988,00 inkl. USt. lt. Angebot vom 27.08.2019 genehmigen. Es wurde kein weiteres Vergleichsangebot eingeholt, da dieses Fahrzeug (Mini Pritsche) nur von der Firma Fiat verfügbar ist.

Weiters soll ein Fahrtenschreiber bei der Fa. Arnold aus Wien zu Kosten von € 898,80 inkl. USt. angekauft werden.

Die Finanzierung soll über das Fuhrparkmanagement laut beiliegendem Angebot vom 02.10.2019 – Leasingrate: € 333,61 inkl. USt. (Wartung u. Reifen inkl. Depot inkludiert) Zinsen fix, Laufzeit: 72 Monate, ohne Restwert. Das Fahrzeug soll über die Haushaltsstelle 1/820000-702150 finanziert werden.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Ing. Fischer

**Punkt 27:** Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass vorliegende Beurkundung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen betreffend die kosten- und lastenfreie Grundabtretung betreffend des Trennstückes 1

der PZ 1504/25, gem. Vermessungsurkunde des DI Erich Brezovsky, GZ: 4757/18, vom 19.2.2019, ins öffentliche Gut der Stadtgemeinde Gänserndorf (PZ 1504/14), unterfertigt werden soll.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kamellor

**Punkt 28:** Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für das Herbstfest am Markt *frisch*, am **18. Oktober 2019 von 10:30 – 12:00 Uhr** mit Musik, 3 Tombolapreise (gespendet von den Standlern) und einem kleinem Vortrag über saisonale Produkte in der Gesamthöhe von **ca. € 500,--** genehmigt werden sollen.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Bearbeiter: Kohl

**Punkt 29:** Frau Stadtrat Christine Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Kulturabteilung ein Diensthandy mit hoher Kameraauflösung zum aktuellen Posten bei Veranstaltungen um **€ 299,00 und Versandkosten** bei der Firma Saturn angekauft werden sollen. Diese Ausgabe ist über das Kulturbudget gedeckt.

**Der Antrag wird einstimmig mit der Ergänzung „kostengünstig“ angenommen.**

Bearbeiter: Kohl

Ende der Sitzung: 20.35 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die ÖVP:

Für die SPÖ:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ:

Für die FBG: